
Zweifeln und Wissen. Grundprobleme der Erkenntnistheorie

Leitfragen zum 15.11.2005

(Textbasis: A. I. Goldman, Eine Kausaltheorie des Wissens)

Lesen Sie Goldman, S. 150 – 151 unten (bis „zwischen der Gegenwart der Vase und S's Meinung herstellt“) und S. 153, „Angenommen S nimmt wahr ...“ bis S. 154, Diagramm 1.

1. Erklären Sie, wie Michael Clark versucht, die traditionelle Wissensdefinition zu verbessern. Wie löst er das Problem, das die Gettier-Beispiele aufwerfen?
2. Was läuft hingegen nach Goldman bei den Gettier-Beispielen falsch? Auf welcher Diagnose fußt also Goldmans Arbeit?
3. Welche Formen von Wissen untersucht Goldman in den genannten Textpassagen?
4. Analysieren Sie das Lava-Beispiel. Wann liegt nach Goldman Wissen vor und warum?
5. Leuchtet Ihnen der Ansatz von Goldman ein, und warum (nicht)?

Wenn Sie den Schein erwerben wollen, beantworten Sie die Fragen bitte schriftlich und schicken die Antworten bis Mo, 14.11., 19:00 Uhr an Claus.Beisbart@udo.edu oder bringen Sie sie in die Seminarsitzung mit.